## Invasive Neophyten

**Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas unter Mithilfe des Menschen nach Europa gelangt sind. Einige der neu eingewanderten bzw. eingeschleppten Arten breiten sich ungehindert und sehr schnell aus, und können ökologische, gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden verursachen**

**Klimaveränderung unterstützt Ausbreitung von Neophyten wie
Götterbaum, Ragweed & Riesenbärenklau**

Steigende Durchschnittstemperaturen und veränderte Niederschlagsmuster begünstigen die Verbreitung von Neophyten. Da sie über eine **hohe Reproduktion und gute Anpassungsmechanismen** verfügen und **vor Ort keine natürlichen Feinde** haben, bilden sie mancherorts **Dominanzbestände.** Wärmere Temperaturen ermöglichen es Neophyten zudem in höheren Breitengraden und Höhenlagen zu überdauern und sich auszubreiten. **Dieses invasive Verhalten verdrängt einheimische Arten.** Die heimische Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemleistungen werden dadurch nachteilig beeinflusst.

Im Blick behalten, sofort reagieren

Nicht alle eingeführten Arten stellen ein Problem dar. Viele sind bei uns etabliert wie z.B. die Rosskastanie, zahlreiche Gartenblumen und Gemüsesorten. Doch manche Pflanzen wie der Japanische Staudenknöterich oder der Götterbaum sind so dominant, dass auf besiedelten Flächen kaum etwas anderes mehr wachsen kann. Sie können gesundheitliche Probleme verursachen, wie das Auslösen von Allergien (z.B. Pollen der Ambrosie) und Verbrennungsverletzungen durch den Saft des Riesenbärenklaus. Wirtschaftliche Auswirkungen zeigen sich in erster Linie durch Schäden an Bauwerken und landwirtschaftlichen Kulturen.

Achtung Pollenallergiker!

Ragweed, auch Ambrosia oder beifußblättriges Traubenkraut genannt, kommt vor allem im warmen Osten Niederösterreichs auf von Menschen stark beeinflussten Orten mit gestörten Böden vor, z.B. Straßenränder, Kiesgruben, Schutthalden, Gleiskörper und Baustellen. Es spielt für die Landwirtschaft eine Rolle, da es in Feldern zahlreich auftreten kann. Ragweed ist windbestäubt und produziert große Mengen an winzig kleinen Pollen. Bis zu einer Milliarde hochallergene Pollenkörner kann eine Pflanze in ihrer Blütezeit im Herbst produzieren. Etwa 11% der Bevölkerung ist in Ostösterreich von einer Ragweedpollenallergie betroffen.

**Aktiv werden gegen invasive Arten**

Um unsere natürliche Umgebung zu schützen und die Biodiversität zu erhalten, ist es entscheidend die Verbreitung invasiver Neophyten in Niederösterreich zu kontrollieren. Jede und jeder Einzelne kann aktiv dazu beitragen, diese Herausforderung zu bewältigen. Hier sind einige praktische Tipps:

* Lernen Sie die wichtigsten invasiven Arten in Ihrer Region kennen.
* Vermeiden Sie invasive Arten im Garten. Setzen Sie Pflanzen, die das lokale Ökosystem unterstützen, z.B. Futterpflanzen für Vögel und Insekten.

**Weitere Informationen** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ auf www.klimafit-noe.at und unter 02742 219 19.